

Bad Säckingen

20.09.2011

Eggbergrennen steht vor Startschuss

161 Wagen begeben sich auf die Strecke – Das älteste Fahrzeug stammt aus dem Jahr 1918.



Bad Säckingen (ejr) Am kommenden Wochenende ist es wieder so weit: Das Eggbergrennen, veranstaltet von Käfer-Motorsport, geht in seine siebte Auflage. Eröffnet wird das dreitägige Event mit einer Fahrzeugpräsentation am Freitag, 23. September, um 15 Uhr auf dem Bad Säckinger Münsterplatz.

„Insgesamt gehen 161 Fahrzeuge an dem Wochenende an den Start. 155 davon werden von Herren im Team oder Einzel gefahren, sechs sind reine Frauenformationen“, freut sich Klaus Morhammer von Käfer-Motorsport über die große Resonanz. „Wir hatten Anmeldungen, wie noch nie – über 200 an der Zahl. Aber dafür reichen weder die Kapazitäten im Fahrerlager, noch gibt das der Zeitplan her.“ Die meisten Teilnehmer kommen aus dem Umkreis von 100 bis 150 Kilometer, aber auch Anfahrtsweg bis zu rund 900 Kilometern scheuen manche nicht. Das älteste Auto im Feld ist ein Ford Model T Racer aus dem Jahr 1918, das jüngste ein Porsche 911 Carrera von 1988, dem Jahr in dem das Internationale Eggbergrennen zum letzten Mal stattfand. Mit von der Partie sind unter anderem Ferraris und 13 Formelwagen. Aus den Reihen der Ur-Oldtimer gehen 23 Vorkriegswagen der längst vergessenen Marke Alvis, Riley, Chenard & Wacker oder auch einer der seltenen Amilcar CGSS an den Start. Zum ersten Mal mischt ein ehemaliger Eggberg-Gesamtsieger und Streckenrekord-Halter mit: Fredy Lienhard aus Niederteufen, einer der erfolgreichsten Schweizer Rennsportpiloten. Der heute 64-Jährige siegte 1976 auf einem March-BMW Formel 2 und kommt mit diesem Auto wieder an den Hausberg.

Am Samstag, 24. September, um 10.30 Uhr starten die Rennen. Der Eintritt kostet acht Euro, Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt. Zuschauerplätze sind am Start auf Höhe des Waldbades, an der Strecke und am Zieleinlauf am Eggbergbecken ausgewiesen. Was diesjährig nicht zur Verfügung steht sind Tribünen. „Das Angebot ist definitiv zu wenig genutzt worden“, erklärt Morhammer. Am Sonntag, 25. September um 9.30 Uhr geht das Rennen in die zweite Runde. Dabei liegt der Eintrittspreis bei zehn Euro.

Beim 2005 wiederbelebten Eggbergrennen handelt es sich nicht um ein typisches Autorennen, bei dem der Schnellste siegt. Vielmehr liegt die Herausforderung in der Gleichmäßigkeit des Fahrens. Die einzelnen Durchgänge, jeweils drei am Samstag und am Sonntag, müssen in einer möglichst identischen Zeit absolviert werden. Das Oldtimer-Spektakel klingt am Sonntagabend um 18 Uhr mit der Siegerehrung im Park von Schloss Schönau festlich aus.